

# HNOnet Nachrichten

## Inhalt:

Rückblick und Ausblick	1
Protestmaßnahmen	3
Qualitätszirkel und HNO-Vereine in NRW gesucht!	3
3 Fragen an... den Aufsichtsratsvorsitzenden des HNOnet NRW Dr. Thomas Fronz	4
Projekt „Natürlich gesund“ startet	5
Rabattaktion 1	5
Rabattaktion 2	5
Stellungnahme der KV-Nordrhein zur Abrechnung von zusätzlichen Prick-Testungen als Wahlleistung	6
Produktvorstellung Unspezifischer chronischer Schwindel – Wenn die Gleichgewichtsorgane altern	7
Gastbeitrag Evidence meets Safety and Efficiency – SLIT zwischen Glauben und Wissen	8
Wahlleistung Hör- und Allergiepess	9
Aktuelle Regelleistungsvolumen	9
GOÄ-Tip	10
Neue Mitglieder	10
Veranstaltungen und Fortbildungen	11
Unsere Kooperationspartner	12

## Rückblick und Ausblick

Ende des Jahres wird üblicherweise Bilanz gezogen. Und die fällt für die berufspolitische Situation 2012 nicht besser aus als für die Jahre davor: Die RLV haben sich trotz der neuen Ziffern und dem damit verbundenen Anstieg der Arbeit und der Gesamtpunktzahlmenge nicht nur nicht erhöht, sondern sinken immer weiter (22,07 Euro in Nordrhein), die QZV sind de facto abgeschafft, die KBV lässt über ihre Zukunft abstimmen, an die sie scheinbar selber nicht mehr glaubt und die regionalen KVen verschieben ihre eigenen Beschlüsse wegen offensichtlicher Unsinnigkeit immer wieder und verlieren dabei jede Glaubwürdigkeit (elektronische Übermittlung APHAP-Bogen, Überprüfung Ultraschallverordnung, verpflichtende online-Abrechnung...).

Für uns in NRW war es ein besonders schlechtes Jahr, weil die Bemühungen um Konvergenz (gleiches Geld von der KBV für alle Bundesländer) gescheitert sind und die Verhandlungen des Berufsverbandes nicht die versprochenen Steigerungen der RLV gebracht haben. Die Taktik, immer mehr Leistungen zu erbringen, um mehr Honorar zu bekommen hat hier definitiv versagt.

Ein Lichtblick war dagegen der erste bundesweit beachtete IV-Vertrag des HNOnet NRW mit der Barmer/GEK, an dem sich inzwischen über 100 Mitgliedspraxen beteiligen und der im Durchschnitt pro Schwindelpatient 130 Euro zusätzlich in die Kasse bringt. Auch das Ende letzten Jahres erschienene Wahlleistungskompendium hat nicht nur in NRW Anklang gefunden und viele Kolleginnen und Kollegen ermutigt, statt Kassenmedizin von der Stange wieder Qualitätsmedizin zu fairen Preisen anzubieten.

Überhaupt ist eine Tendenz erkennbar, sich nicht mehr nur über die in den letzten Jahren immer wieder eingeübte Opferrolle im KV-System zu definieren, sondern wieder unternehmerisch tätig zu werden und das Schicksal der eigenen Praxis in die eigene Hand zu nehmen.

*(lesen Sie weiter auf Seite 2)*

Das Jahr 2013 bietet hierfür gute Chancen. Hier ein paar Anregungen für gute Vorsätze:

- Statt 10 Euro Praxisgebühr für die GKV einzutreiben, sollten wir pro Schein mindestens 10 Euro medizinisch sinnvolle Wahlleistungen erbringen. Wer sich bisher noch nicht getraut hat: Hör- und Allergiepass sind optimale Übungsmöglichkeiten für die Helferinnen und den Arzt. Und bei einem RLV von knapp über 20 Euro wäre das ein Umsatzplus von 50%!
- Wer noch nicht im Schwindel-IV-Vertrag eingeschrieben ist, sollte das tun. Wir werden bei einer genügend großen Anzahl von Interessenten einen weiteren Einführungskurs organisieren (Interessenten melden sich bitte bei Frau Liesner: [liesner@hnonet-nrw.de](mailto:liesner@hnonet-nrw.de)).
- Patienten haben individuelle Bedürfnisse und darauf sollten wir eingehen. Nicht jeder möchte sofort ein Antibiotikum oder eine Nasenoperation und mit naturheilkundlichen und regulativen Therapien können wir unser therapeutisches Spektrum erweitern und noch damit verdienen. Die Anleitung dazu kommt in den nächsten Tagen per Post.
- Wir müssen unsere Patienten noch intensiver über unsere Angebote und Praxisschwerpunkte informieren. Qualität setzt sich leider nicht von alleine durch. Das HNOnet NRW unterstützt dies durch Plakate, Flyer, Filme, das HNOnet TV und eine intensive Pressearbeit (über 100 Artikel im letzten Jahr in der Publikumspresse). Nutzen Sie diese Angebote!
- Gemeinsam geht alles besser: Das HNOnet NRW ist kein zweiter Berufsverband, sondern ein Forum, um sich auszutauschen und einzubringen. Es gibt genug gute Ideen, sie müssen nur geteilt und umgesetzt werden. Eine aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, im Mitgliederbereich der Web-Seite oder in Form von Leserbriefen oder Schreiben an den Vorstand wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung.
- Eine Rückgabe der Erlaubnis zur Abrechnung der neuen Hörerätezziffern würde wieder ein Stück Unabhängigkeit von der KV bedeuten und zeigen, dass wir nicht alles mit uns machen lassen.

Es gibt also keinen Grund, Depressionen zu pflegen und den Kopf in den Sand zu stecken, so wie es die Politik von uns gewohnt ist, sondern wir sollten unsere Möglichkeiten erkennen und aktiv nutzen. **Und zwar jetzt!**

Der Vorstand des HNOnet NRW bedankt sich jedenfalls für das Vertrauen und die Bereitschaft aller Mitglieder, unsere Genossenschaft stark zu machen und wünscht allen einen guten Start in ein hoffentlich für alle gutes Jahr!

**... wir tun was!**

# Protestmaßnahmen!

Letztes Jahr haben wir bei 23,-Euro RLV in Nordrhein eine Abstimmung über verschiedene mögliche Protestmaßnahmen durchgeführt und bei über 100 Antworten fand sich nur 1/3 der Kollegen bereit, sich überhaupt an Aktionen zu beteiligen.

Die Frage, die wir heute stellen ist daher eine andere:

**Ab welchem RLV würden Sie bestimmte aufwendige Leistungen nicht mehr zu Lasten der GKV erbringen (z.B. VNG, ERA, erweiterter Pricktest, Sonographie...) oder wären bereit, Sprechzeiten zu kürzen (z.B. Mittwoch nur noch Privatsprechstunde)? Sofort? Bei 20 Euro (ca. 2014), bei 16 Euro (ca. 2018) oder erst bei 12 Euro (ca. 2020)?**

Antworten mit Vorschlägen zu Aktionen und Reaktionen bitte direkt an den Vorstand:  
[walter@hnonet-nrw.de!](mailto:walter@hnonet-nrw.de)

In einer weiteren Umfrage ([PDF anbei](#)) schlägt Dr. Bleckmann vor, geschlossen die Berechtigung zur Abrechnung der neuen Hörerätezziffern zurückzugeben und stattdessen die Verordnung von Hörgeräten einheitlich als Wahlleistung abzurechnen. Bitte beteiligen Sie sich bis 21.12.2012 an der Umfrage!

## Qualitätszirkel und HNO-Vereine in NRW gesucht!

Um eine noch effektivere Kommunikation in der Fläche zu erreichen und den Austausch mit und zwischen den regionalen Qualitätszirkeln und HNO-Vereinen zu erleichtern, bitte wir alle Moderatoren und Vereinsvorstände, uns ihre Kontaktadressen mitzuteilen. Diese werden dann allen Mitgliedern auf der Web-Seite im Mitgliederbereich zugänglich gemacht.

Zusammen mit unserer Netzwerkmanagementgesellschaft Frielingsdorf Consult können wir auf diesem Wege auch Sponsoren für Veranstaltungen und Fortbildungen vermitteln.

## 3 Fragen an ... den Aufsichtsratsvorsitzenden des HNOnet NRW Dr. Thomas Fronz



### **HNOnet NRW: Wie beurteilen Sie die ersten Jahre des HNOnet NRW?**

Es war eine anfangs hektische und arbeitsreiche Zeit, in der wir es aber geschafft haben, durch innovative Ideen Aufmerksamkeit auf uns zu ziehen und Dinge zu bewegen, von denen wir zuvor geglaubt hatten, das sie unabänderlich seien. Inzwischen ist die Arbeit im HNOnet NRW professioneller geworden und wir haben gerade im letzten Jahr wichtige Ziele wie den ersten IV-Vertrag mit der Barmer/GEK erreicht. Den Mitgliedern bieten wir mit unserem Mitgliederbereich auf der Web-Seite, den verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen, den Werbe- und Marketingartikel (Plakate, Flyer, Broschüren und die zuletzt produzierten HNO-Filmbeiträge), den Rabattverträgen sowie den jährlich erscheinenden Praxisbroschüren („Wahlleistungskompendium“, „Natürlich gesund“ und nächstes Jahr ein GOÄ-Ratgeber) einen umfassenden Service, der auch zunehmend genutzt wird. Und für die Fachgruppe insgesamt tun wir etwas durch die Besetzung wichtiger Themenbereiche wie Schwindel, Allergologie und Schnarchen, die sonst immer mehr von anderen Fachbereichen annektiert werden.

All das macht uns stolz auf das Erreichte, spornt uns aber auch an, unsere Ziele nicht aus dem Auge zu verlieren – die Marke HNO im Gesundheitsmarkt zu etablieren und wieder auf eine wirtschaftlich lukrative Basis zu stellen.

### **HNOnet NRW: Was ist das Besondere am HNOnet NRW?**

Überrascht hat mich von Anfang an, in welcher Art und Weise es die HNO-Ärzte in Nordrhein-Westfalen in den letzten Jahren unter dem Dach des HNOnet NRW geschafft haben, in einen gemeinsamen und

vor allem engagierten Meinungsaustausch zu treten. Nach vielen Jahren des „Nebeneinanders“ ist nun ein intensives „Miteinander“ entstanden. Täglich generieren sich neue Ideen aus den Reihen unserer Mitglieder, um unsere Praxen fachlich und wirtschaftlich noch stärker zu machen. Gemeinsame Projekte wie der IV-Vertrag mit der Barmer/GEK zeigen, dass wir als Genossenschaft handlungsfähig sind und auch Strukturen außerhalb des KV-Systems aufbauen können. Das neue Versorgungsstrukturgesetz wird uns hier in den nächsten Jahren sicher noch weitere Handlungsspielräume eröffnen, die so weder vom einzelnen Arzt noch vom Berufsverband genutzt werden können.

### **HNOnet NRW: Warum lohnt es sich, Mitglied beim HNOnet NRW zu sein?**

Wir alle sind von der Entwicklung der letzten Jahre frustriert und enttäuscht und viele stehen am Rand des wirtschaftlichen Ruins. Mit dem HNOnet NRW haben wir aber die Möglichkeit, gemeinsam die Krise zu bewältigen und uns wieder auf das zu konzentrieren, wofür wir eigentlich angetreten sind: Die qualitativ hochwertige Versorgung unserer Patienten zu wirtschaftliche angemessenen Honoraren. Für das HNOnet NRW als Genossenschaft stehen die wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder an erster Stelle. Darüber hinaus hat die Organisationsform der Genossenschaft den großen Vorteil, dass wir nicht nur innerhalb eines insuffizienten KV-Systems agieren müssen, sondern aktiv neue gesundheitspolitische Strukturen aufbauen können. Und es gibt noch einen wichtigen Punkt: Das HNOnet NRW ist und bleibt in der Basis verwurzelt. Hier denken und arbeiten Niedergelassene für Niedergelassene und jeder Einzelne zählt und kann sich engagieren oder seine Ideen einbringen.

# Projekt „Natürlich gesund“ startet

Wie schon in den letzten HNOet Nachrichten angekündigt, werden Sie in den nächsten Tagen Post bekommen: Die Broschüre „Natürlich gesund“ informiert über naturheilkundliche und regulative Therapiemöglichkeiten in der HNO-Heilkunde und soll neugierig auf komplementäre Therapieverfahren machen.

Dazu gibt es ein Praxisplakat zur Patienteninformation. Das Qualitätssiegel „Natürlich gesund“ kann ebenfalls in Kürze im Mitgliederbereich heruntergeladen werden und auf der eigenen Web-Seite oder in die Praxisdrucksachen kostenlos eingepflegt werden.



## Rabattaktion 1

Nach einer positiven Resonanz für die erste durchgeführte Rabattaktion in diesem Jahr, planen wir diese zu festen Terminen halbjährlich zu wiederholen. Die Termine 2013 sind für „Frühentschlossene“ Mitte April und für die „Steuerflüchtlingen“ Mitte September. Wir werden dann wieder 4 - 6 Wochen vorher eine Bedarfsabfrage durchführen und anschließende Sonderaktionen der Industrie bekannt geben. Damit bieten wir allen Mitgliedern die Möglichkeiten einer langfristigen Anschaffungsplanung. Bei besonderen Wünschen oder Ideen wenden Sie sich bitte an Frau Liesner: [liesner@hnet-nrw.de](mailto:liesner@hnet-nrw.de).

## Rabattaktion 2

Pünktlich zum Jahresende bietet unser Premium-Partner **KARL STORZ** noch einmal für HNOet NRW-Mitglieder die Möglichkeit zu ein paar Schnäppchen-Einkäufen: Noch bis zum 31.03.2013 besteht die Chance aus gängigen **KARL STORZ** Praxisinstrumenten zu wählen und diese zu Sonderkonditionen zu bestellen. Bei Bestellung eines CMOS-Video-Rhino-Laryngoskops gibt es entweder einen Kamerakopf für Endoskope oder eine Videotoskop gratis dazu.

Alle Angebote finden Sie in den Anhängen zu den HNOet Nachrichten. Für die Angebote gelten die normalen Rabatte für HNOet NRW-Mitglieder nicht zusätzlich.



## Stellungnahme der KV-Nordrhein zur Abrechnung von zusätzlichen Prick-Testungen als Wahlleistung

Eine Anfrage an die KV-Nordrhein, ob über den Screening-Pricktest hinausgehende Testungen als Wahlleistung abgerechnet werden müssen, wurde wie folgt beantwortet:

*„Eine grundsätzliche Beantwortung, wann welche und wie viele Testlösungen als Wahlleistung anzubieten sind oder nicht, kann es meines Erachtens nicht geben... es ist sicherlich ein vollständig anderer Sachverhalt, wenn sich Patienten eine bestimmte ärztliche Leistung wünschen oder Sie dies trotz oder gerade unter Berücksichtigung aller medizinischen Erfordernisse als notwendig erachten...“*

Fazit: der behandelnde Arzt entscheidet, was medizinisch notwendig ist. Ein Kriterium hierfür ist sicherlich, ob das Testergebnis therapeutische Konsequenzen hat oder nicht. So sind die Bestimmungen von Kreuzallergien oder die Testung von Untergruppenallergenen in der Regel eher als Wahlleistungen anzusehen.



Um die Allergologie auch wirtschaftlich wieder interessanter zu machen, werden wir im nächsten Jahr Vorschläge für ein strukturiertes und einheitliches Vorgehen machen. Wer Interesse hat, das Projekt mit zu entwickeln, wendet sich bitte an die AG Allergologie.

# Produktvorstellung: Unspezifischer chronischer Schwindel - Wenn die Gleichgewichtsorgane altern

Der unspezifische Schwindel verläuft häufig chronisch. Betroffen sind meist ältere Menschen. Ziel der medikamentösen Behandlung des Schwindels sollte nicht die Dämpfung der Symptome, sondern die zentrale Kompensation sein. Die symptomatische Behandlung mit herkömmlichen allopathischen Schwindelmedikamenten kann bei längerer Anwendung zu Nebenwirkungen führen und Interaktionen mit Arzneimitteln, die aufgrund des fortgeschrittenen Alters üblicherweise eingenommen werden, hervorrufen. Bei den komplementärmedizinischen Behandlungsansätzen sind derartige Wechselwirkungen und Interaktionen selten zu erwarten.

In vier klinischen Studien mit insgesamt 1388 Patienten wurde die Wirksamkeit von **Vertigoheel**<sup>®</sup> mit der von anderen gebräuchlichen Arzneistoffen (Betahistin, Ginkgo biloba Extrakt, Dimenhydrinat) verglichen. Eine Meta-Analyse dieser vier Studien ergab eine äquivalente Besserung unter **Vertigoheel**<sup>®</sup> und der jeweiligen Kontrollbehandlung<sup>1</sup>. Die Ergebnisse der vier einzelnen Studien, die eine klinisch relevante Wirksamkeit und Verträglichkeit von **Vertigoheel**<sup>®</sup> bei Patienten mit Schwindel gezeigt hatten, wurden somit durch die Meta-Analyse bestätigt. Zwei der Studien waren randomisierte, doppelblinde, kontrollierte Studien, die

beiden anderen waren offene Beobachtungsstudien. In allen Studien, die jeweils eine Mindestdauer von sechs Wochen hatten, waren Anzahl, Intensität und Dauer der täglichen Schwindelattacken die primären Zielgrößen zur Beurteilung der Wirksamkeit.

Störungen der Mikrozirkulation spielen beim Schwindel eine wichtige Rolle. Eine Studie ergab, dass die in **Vertigoheel**<sup>®</sup> wirksamen Bestandteile dosisabhängig die In-vitro-Aktivität der Adenylatcyclase (AC) stimulieren und die In-vitro-Aktivität des Enzyms Phosphodiesterase V (PDE 5) reduzieren<sup>2</sup>. Die dadurch bewirkte Gefäßdilatation der glatten Muskelzellen führt zu einer verbesserten Durchblutung der kleinen Gefäße. Das bestätigte sich in einer weiteren Untersuchung bei 32 Patienten mit Schwindelsymptomatik, die in einer HNO-Klinik in Behandlung waren<sup>3</sup>. 16 Patienten erhielten über zwölf Wochen zweimal täglich oral zwei Tabletten **Vertigoheel**<sup>®</sup>. Die Kontrollgruppe blieb ohne medikamentöse Behandlung. Intravitale mikroskopische Messungen ergaben, dass eine 12-wöchige Behandlung mit **Vertigoheel**<sup>®</sup> zu Veränderungen der subkutanen Mikrozirkulation in verschiedenen Zielregionen führt. Dies weist nach Angaben der Autoren auf einen positiven pharmakologischen Effekt der Behandlung beim Menschen hin.

1. Schneider B, Klein P, Weiser M; Treatment of vertigo with a homeopathic complex remedy compared with usual treatments: a metaanalysis of clinical trials. *Arzneim-Forsch/Drug Res* (2005) 55(1):23-29

2. Heinle H, Tober C, Zhang D, Jäggi R, Kuebler WM. The low-dose combination preparation Vertigoheel activates cyclic nucleotide pathways and stimulates vasorelaxation. 2010. *Clin Hemorhol Microcirc.* 2010;46:23-35

3. Klopp R, Niemer W, Weiser M; Microcirculatory effects of a homeopathic preparation in patients with mild vertigo: an intravitral microscopic study. *Microvascular Research* 2005;69:10-16



## Gastbeitrag: Evidence meets Safety and Efficiency – SLIT zwischen Glauben und Wissen

*Von Dr. med. Markus Schlittenbauer, MBA; Facharzt für HNO*

Eigentlich erstaunlich, wie langsam sich erkennbar sichere und einfache Behandlungs- und Verfahrensoption im täglichen Alltag etablieren oder sogar durchsetzen können - zu sehr hängen wir an lieb gewordenen Routinen und an einmal verfestigten Überzeugungen!

Insofern mag so mancher weiterhin glauben: die subkutane Immuntherapie (SCIT) wirkt besser als die sublinguale Therapie (SLIT), weil sie seit Jahrzehnten gut eingeführt ist (Stichwort: Wirksamkeit und Sicherheit), stärkt die Patientenbindung durch regelmäßige Kontakte (Stichwort: Imagepflege) und ist billiger (Stichwort: Wirtschaftlichkeit).

Was wir aber wissen: für eine Reihe von SLIT-Präparaten gibt es durchaus verlässliche Studien, so dass man von einer zu SCIT vergleichbaren Wirkung ausgehen kann! Ihre Adhärenz ist bei einer guten Patientenführung keineswegs schlechter (Sieber J et al. CMRO 2010;26(4): 925-932). Die Kosten schließlich sind präparateindividuell nicht höher als mit SCIT. Und: die sublinguale Immuntherapie (SLIT) verkürzt den Aufwand in der Praxis auf weniger als 25% im Vergleich zu subkutanen Therapie (SCIT).

Als niedergelassener HNO-Arzt habe ich selbst über die Jahre (derzeit noch Milbe und einige seltenere Allergene) entsprechend der Evidenzlage (z.B. zuletzt: Bachert C et al. Allergologie 2012;35(2): 1-16) zunehmend von SCIT auf SLIT umgestellt. Die Umstellung hat unseren Praxisbetrieb spürbar vereinfacht. Unsere Patientinnen und Patienten schätzen den Einsatz der häuslich applizierbaren SLIT, da sie gut in deren Alltag integrierbar ist (Sondermann N et al. Allergologie 2011; 34(9): 441-446). Entscheidend für die Realisierung einer guten Compliance ist es nach unserer Erfahrung, die Patientinnen und Patienten mindestens ein- bis zweimal in der Behandlungsphase zu sehen und über den Erfolg der Behandlung zu sprechen.





# Wahlleistung Hör- und Allergiepass

Beide immer wieder belächelt können Hör- und Allergiepass aber auch Spaß machen: Als 10-Euro-Wahlleistung und gute Übungsmöglichkeit für den generellen Einsatz von Wahlleistungen in der Praxis. Und die Idee setzt sich allmählich auch bundesweit durch: der Berufsverband hat jetzt einen Ohrenpass herausgebracht – der kostet nur leider nichts.

Hier eine Gebrauchsanweisung aus der eigenen Praxis:

Jeder Patient, der schlechter hört, bekommt von der Helferin direkt im Anschluss an den Hörtest einen nicht ausgefüllten **Hörpass** ausgehändigt und wird auf die Vorteile eines solchen Passes hingewiesen (Berechnung des prozentualen Hörverlustes, Befunddokumentation, Diagnosestellung, Folgetermine). Beim anschließenden ärztlichen Gespräch kann er dann seine Entscheidung mitteilen.

Jeder Patient, der einen positiven Pricktest hat, bekommt von der Helferin noch im Untersuchungsraum einen nicht ausgefüllten **Allergiepass** ausgehändigt und wird auf die Vorteile eines solchen Passes hingewiesen (Dokumentation von Befunden, Therapieplan, Therapiedokumentation vor allem bei SIT). Beim anschließenden ärztlichen Gespräch kann er dann seine Entscheidung mitteilen.

Und jetzt: Einfach ausprobieren – es funktioniert!



## Aktuelle Regelleistungsvolumen

**Westfalen-Lippe:** Wird erst bei der Abrechnung bekannt gegeben, da der Berechnung die aktuelle Scheinzahl zugrunde liegt.

**Nordrhein:** 22,07 Euro (kein Scherz!!!)

# GOÄ-Tipp

## Beratungsleistungen

Beratungen kosten Zeit und Zeit ist Geld. Das Ansetzen der richtigen Ziffern macht aber auch längere Beratungen wirtschaftlich interessant: Im Sinne des Patienten und des Arztes:

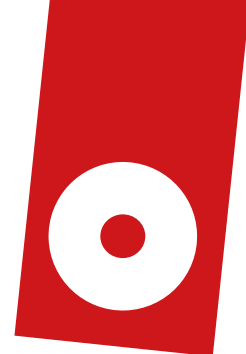
Beratungsleistung	GOÄ-Ziffer	Punkte	Hinweise
Beratung, auch telefonisch	1	80	An Steigerungssätze und Zuschläge A-D denken
Eingehende Beratung (> 10 Minuten)	3	150	Nicht mit Untersuchungs-ziffern zusammen, bei mehrmaligem Ansetzen Begründung
Erörterung bei lebensverändernder oder -bedrohender Erkrankung (> 20 Minuten)	34	300	Max. 2 x in 6 Monaten z.B. bei Tinnitus-, Schwindel-, Schnarch-, Allergieberatung, Tumorpatienten, Raucherentwöhnung
Verhaltenstherapie (> 50 Minuten)	870	690	Auch in 2 Sitzungen möglich z.B. bei Tinnitus-Therapie, Stressbewältigung, Gesundheitscoaching

## Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder möchten wir im HNOnet NRW eG ganz herzlich begrüßen:

- 417 Stefan Girschik, Neuss
- 418 Frau Dr. Shirin Yamin, Neuss
- 419 Frau Dr. Carla Decher-Michels, Mönchengladbach

**Aktuelle Mitgliederzahl: 419**



# Veranstaltungen und Fortbildungen

**16.03.2013**

– **Generalversammlung mit Fortbildungsprogramm**

**06.04.2013 in Köln**

**Reflux und dessen Ursachen**

– Die flexible endoskopische Untersuchung und Funktionsdiagnostik

KARL STORZ - Institut für Medizinische Fortbildung am Simulator, BioCampus Cologne

**17.04.2013 in Köln**

**Workshop Aufbereitung von Endoskopen nach aktuellen Hygienerichtlinien,  
Schadensvermeidung und Modernisierungsmöglichkeiten in der HNO-Praxis  
für nicht ärztliches und ärztliches Personal**

KARL STORZ - Institut für Medizinische Fortbildung am Simulator, BioCampus Cologne

**16.10.2013 in Köln**

**Workshop Aufbereitung von Endoskopen nach aktuellen Hygienerichtlinien,  
Schadensvermeidung und Modernisierungsmöglichkeiten in der HNO-Praxis  
für nicht ärztliches und ärztliches Personal**

KARL STORZ - Institut für Medizinische Fortbildung am Simulator, BioCampus Cologne

**Nov. 2013 in Köln**

**Laryngologie in Klinik und Praxis**

KARL STORZ - Institut für Medizinische Fortbildung am Simulator, BioCampus Cologne

## Unsere Kooperationspartner:

Unsere Premiumpartner:

HörLiebe



Unsere Standardpartner:



**HNOnet NRW eG**  
c/o Frielingsdorf Consult GmbH  
Kaiser-Wilhelm-Ring 50  
50672 Köln  
Telefon (0221) 13 98 36 -69  
Telefax (0221) 13 98 36 -65  
mail@hnonet-nrw.de  
www.hnonet-nrw.de

Redaktion:  
HNOnet NRW eG-Redaktion  
Copyright © 2012 HNOnet NRW eG  
Layout: LÜNENSCHLOSS  
Kommunikationsdesign, Aachen  
Fotos: fotolia.com; istock.com

Alle Rechte vorbehalten. Bitte beachten Sie unsere  
Urheberrechte an diesem Newsletter.  
Jede weitergehende Verwendung, insbesondere  
die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung,  
Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher  
Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte – auch in  
Teilen oder in überarbeiteter Form – ohne  
Zustimmung der HNOnet NRW eG ist untersagt.